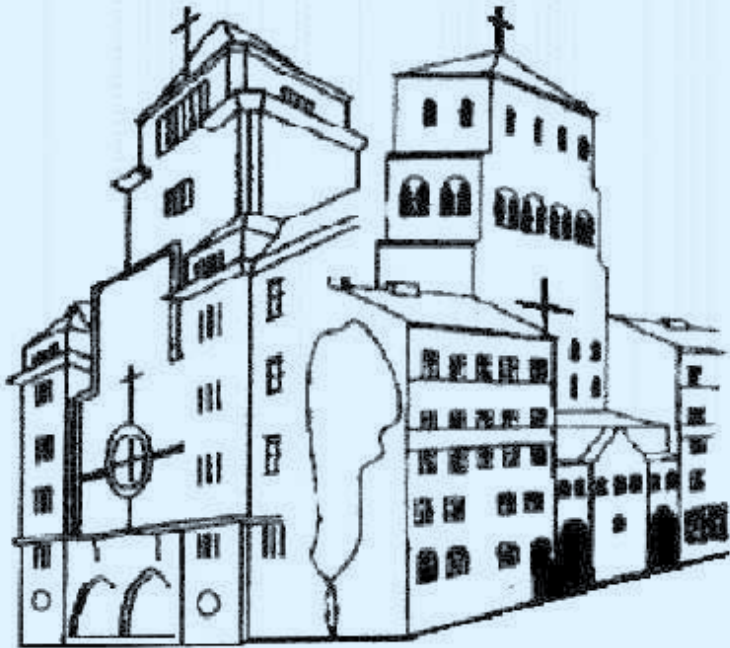


Pfarnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie



Sankt Augustinus
Dänenstraße 17 - 18
10439 Berlin

Heilige Familie
Wichertstraße 23
10439 Berlin

Juli /August 2017

*Danke für eine Spende
0,40 Euro*

Inhalt

Das Wort des Pfarrers	S. 3
Erstkommunionkurs 2017/18, Glaubensstunde, neue Ministranten, Segnung der Schulanfänger	S. 4
Predigtreihe zum Sommeranfang: Alltägliche Dinge	S. 5
Evensong	S. 5
Geh aus mein Herz und suche Freud ...	S. 6-7
Neues vom Arobanam Boy's Home	S. 8-9
Jugendfahrt nach Ruhlsdorf über Christi Himmelfahrt	S. 10
Besondere Termine im Juli und August	S. 11
Regelmäßige Zusammenkünfte	S. 12
Geburtstage, Taufen, Verstorbene	S. 13
Trauungen, Aufnahme in unsere Kirche	S. 14
Die „Offene Tür“ verabschiedet sich aus der Wichertstr.	S. 14
Bistums-Wallfahrten	S. 15
Zum Gedenken an Hilde Jahn	S. 15-16
Die Leseratte	S. 17
Institutionen der Gemeinde - Impressum	S. 18
Ansprechpartner und Adressen	S. 19
Gottesdienstordnung	S. 20

Gebetsmeinung des Hl. Vaters im Juli und August

Wir beten zu Gott, unserem Vater,

dass unsere Schwestern und Brüder, die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wieder entdecken.

Die zeitgenössischen Künstler mögen durch ihre Kreativität vielen helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

Achtung: Helfer benötigt!

In den Sommermonaten renovieren wir unsere **Begegnungsstätte**. Wir benötigen viele Helfer beim **Ausräumen am Samstag, dem 22. Juli, ab 9 Uhr** sowie beim **Einräumen am 12. August, ab 9 Uhr!**

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,
unter den Tier-Gebeten, die der Laacher Benediktiner Drutmar Cremer mit
einem Augenzwinkern geschrieben hat, findet sich das *Gebet des Schmetterlings*
Bin ich nicht das schönste Fotomodell der Welt?

*Eigentlich doch nur ein wunderbarer Farbhauch,
gleichsam in den Wind geblasen,
immer jung, immer zart, jenseits der irdischen Wirklichkeit...*

Und meine Garderobe? Keine Frage, Herr!

*Jede Dame, gleich welchen Alters,
wird blass und eifersüchtig.*

*Es ist, als sei ich in einem
paradiesischen Farbtopf geboren
und in einer Puderdose erzogen worden.*

Kein Wunder, dass du mir nur eine kurze Lebenszeit zumutest.

Ich bin zu zerbrechlich für die Härten des Lebens, Herr.

*Auch wenn mich die wunderlichsten Geschöpfe,
die du Menschen nennst, mit einem Netz jagen
und mich lebenslang aufspießen unter Glas,
angeblich, um meine Schönheit zu besingen.*

Komische Tonart. Meinst du nicht auch, Herr?

*Darum falte ich meine großen Flügel,
damit niemand mich sieht. Nur du.*

Ich weiß, du nimmst diese Anbetung an.

Abseits des Laufstegs der Natur,

auf dem ich meinen kurzen Lebensweg gehe,

dankbar, dass ich sein darf voll Lebenslust,

dankbar, dass es dich gibt voll Güte,

dankbar, dass ich zurückkommen darf – zu dir.

Das ist noch schöner als das Farbkleid meiner Flügel.

Ich schenke dir das HALLELUJA meines Herzens.

Amen.

Wenn Sie in diesem Sommer Schmetterlinge sehen, vielleicht erinnern Sie sich
an das Gebet und Ihnen geht erst recht die Schönheit dieses zarten Lebewesens
auf, seine Lebenslust und die kurze Zeitspanne, die ihm zugemessen ist.
Vielleicht öffnen sich dann die Augen für die Schöpfung, für uns selber und für
Gott, in dem wir leben, uns bewegen und sind. Gemeinsam mit den Mitarbeitern
grüßt Sie und wünscht Ihnen gute Erholung in den sommerlichen Tagen

Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle

Erstkommunionkurs 2017/18

Alle Kinder, die nach den Sommerferien in die 3. oder 4. Klasse kommen, sind herzlich eingeladen, am neuen Erstkommunionkurs unserer Gemeinde teilzunehmen. Die Erstkommunionfeier wird voraussichtlich am Sonntag, dem **6. Mai 2018**, in **St. Augustinus** stattfinden. Zur Erstkommunionvorbereitung gehören die regelmäßigen Gruppenstunden (donnerstags von 16-17 Uhr an Schultagen), die in den Gemeinderäumen in der Wichertstr. 23 stattfinden, und die Fahrt der Erstkommunionkinder am Wochenende in den Osterferien vom **5. 4. bis 7. 4. 2018** nach Alt-Buchhorst. Das erste Treffen aller angemeldeten Kinder wird am Donnerstag, dem **7. September 2016**, um 16 Uhr im Pfarrsaal Hl. Familie sein. Zu einem ersten **Elternabend** laden wir am Montag, dem 11. September, um 20 Uhr in die Begegnungsstätte (Wichertstr. 22) ein.

Liebe Eltern, wir würden uns freuen, wenn Sie Ihrem Kind diesen wichtigen Schritt des Christseins ermöglichen. Bitte melden Sie Ihr Kind **möglichst bis zum Beginn der Sommerferien (20. Juli)** im Pfarrbüro (Tel.: 445 41 50) an. Wenn Sie vor dem Beginn des Kurses ein Gespräch wünschen, um Fragen zu klären, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Die Glaubensstunde

für Kinder der 1. und 2. Klasse beginnt wieder nach den Sommerferien am Mittwoch, dem **6. September**, um 16.15 Uhr im Konferenzraum Hl. Familie (Eingang zum Pfarrbüro).

Neue Ministranten

Alle Kinder, die Ministrant(in) werden möchten, treffen sich am Donnerstag, dem **7. September**, um 17 Uhr in Hl. Familie (Eingang über den Pfarrhof)!

Segnung der Schulanfänger

Herzlich sind alle Kinder, die eingeschult werden, mit ihren Familien am Sonntag, dem **17. September**, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche **Hl. Familie** zum Familiengottesdienst eingeladen. Wir bitten um Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Alle **musikalischen Gruppen in Hl. Familie** beginnen in der Woche ab **17. September**.

Anmeldung zur Religiösen Kinderwoche

In der ersten Herbstferienwoche, vom **21. – 27. Oktober**, laden wir die Kinder der 2.-7. Klasse zur RKW nach Zinnowitz ein. Das Thema: **Miteinander zum Geschenk**. Im Reformationsgedenkjahr 2017 geht es darum, was evangelische und katholische Christen aus ihren unterschiedlichen Traditionen mitbringen und wie viel sie miteinander teilen können. Z. Zt. sind alle Plätze belegt; wir können nur noch Anmeldungen auf die **Warteliste** setzen.

Predigtreihe zum Sommeranfang: Alltägliche Dinge

„Wenn dein Alltag dir arm scheint, klage ihn nicht an; klage *dich* an, dass du nicht stark genug bist, seine Reichtümer zu rufen.“ (Rilke) Am Beginn des Sommers wollen wir den Blick auf die täglichen kleinen Dinge richten und Gott darin suchen.

- 9. Juli: Loben
- 16. Juli: Säen
- 23. Juli: Warten
- 30. Juli: Finden

Jeweils um 10.30 und 19 Uhr in Hl. Familie

EVENSONG

Gospelgesänge und Gebete zum Abend



am Sonnabend, 15.07.2017
19.00 Uhr
in der Kirche Heilige Familie
Es singt die Mädchen- und Jugendschola
der Gemeinde Heilige Familie

Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie,
Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Geh aus mein Herz und suche Freud ...

Geh aus mein Herz und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie dir und mir
sich ausgeschmücket haben. ...

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen. ...

Der Sommer ist da und mit ihm für die meisten von uns Urlaubszeit. Die Älteren unter uns kennen sicher noch das Sommerlied von Paul Gerhardt.

Wer war der Mann, dessen Gedichte zu religiösen Volksliedern wurden? Der Dichter wurde vor 410 Jahren im sächsischen Gräfenhainichen geboren. Er war noch ein Kind, als der Dreißigjährige Krieg das Land mit Gewalt, Hunger und Seuchen überzog. Als sein Vater starb, war Paul Gerhardt 12 Jahre; zwei Jahre später verlor er auch die Mutter. 1637 starb sein Bruder im zerstörten Gräfenhainichen an der Pest. Ein Glück für ihn war der Besuch der Fürstenschule in Grimma, aus der Pastoren- und Beamtennachwuchs hervorgehen sollte. Das Abschlusszeugnis lobt Fleiß, Begabung und Gehorsam. Gerhardt geht zum Theologiestudium nach Wittenberg, Luthers Lehre ist ihm durch die Frömmigkeit des Elternhauses vertraut. Das Studium bestärkt ihn darin. Vermutlich ab 1642 bekommt er eine Hauslehrerstelle in Berlin. Die Stadt ist durch die Kriegsfolgen zerstört, Seuchen haben die Bevölkerung um die Hälfte dezimiert. Im Schreiben von Liedern voll Gottvertrauen findet der Dichter Trost; durch sie kann er auch anderen Hoffnung und neuen Mut vermitteln.

Er unterstützt Propst Vehr in der Seelsorge. Mit ihm wie mit dem bekannten Kantor Johann Crüger verbindet ihn bald Freundschaft. Crüger nimmt Gerhardts Lieder ins Berliner Gesangbuch auf. 1651 wird Paul Gerhardt als Pfarrer lutherischen Bekenntnisses ordiniert und erhält in Mittenwalde seine erste Stelle als Pfarrer und Propst. 1655 heiratet er die Tochter seines Berliner Arbeitgebers. Er wird an die Nikolaikirche in Berlin berufen. Soweit, so gut, könnte man sagen. Fleiß und Frömmigkeit wurden belohnt... Ist das so?

Vier Kinder werden dem Ehepaar Gerhardt geboren, drei davon sterben bereits im Säuglingsalter. Wieder ist Vertrauen auf Gottes Führung einziger Halt. 1662 will der Kurfürst Friedrich Wilhelm die lutherische Konfession zurückdrängen. Das Brandenburger Fürstenhaus ist seit 1613 calvinistisch. 17 ergebnislose Religionsgespräche finden statt, Gerhardt spielt eine herausragende Rolle für die Lutheraner. Als er wie andere Pfarrer deshalb entlassen werden soll, protestieren Bürger und Landstände mit Eingaben. Der Seelsorger und Lieddichter ist bekannt genug, und der Kurfürst setzt ihn vorübergehend wieder ins Amt. 1667 allerdings verzichtet Gerhardt aus Gewissensgründen und wird endgültig entlassen. In der Mark Brandenburg wird er keine Pfarrstelle mehr bekommen. Ein Jahr später stirbt seine Frau. Nach zwei Jahren ohne Amt wird Gerhardt vom sächsischen Fürsten als Archidiakon nach Lübben berufen. Nach sieben Jahren des Wirkens stirbt er dort 1667.

Paul Gerhardt schrieb mehr als 130 geistliche Lieder. Nach Luther ist er der bekanntest evangelische Kirchenlieddichter. Auch in unserem „Gotteslob“ ist er vertreten. Seine Lieder bezeugen dankbares Vertrauen auf Gott in großem persönlichen Leid und im Elend seiner Zeit. Aus diesem Glauben lebte er ganz in der Gegenwart – manche seiner Lieder beginnen mit dem ermunternden *Nun...*, dem „Hier und Jetzt“: das Osterlied *Nun freut Euch hier und überall* oder *Nun lasst uns gehen und treten mit*

Singen und mit Beten zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben, das Abendlied *Nun ruhen alle Wälder* oder zum Ende des Dreißigjährigen Krieges das bekannte *Nun danket all und bringet Ehr.*

***Doch der ist am besten dran,
der mit Andacht singen kann.***

Diese Ermunterung gilt auch uns, besonders im Urlaub: *Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge.* Genießen wir dankbar und fröhlich Ferien, Urlaub und den ganzen Sommer.

Angelika Klapper

Witz des Monats:

„Papa, willst du ein Eis?“ - „Nein, Leonie!“ - „Okay, jetzt musst du mich dasselbe fragen!“

Neues vom Arobanam Boy's Home

Wie lässt sich vermitteln, dass sich Engagement auch an entfernten Orten der Welt, die weit von unserem Alltagsleben entfernt sind, lohnt? Wie können auch über große Distanzen Zeichen von Herz zu Herz gesendet werden, so dass auch jenseits der materiellen Ebene eine Verbundenheit entstehen kann zwischen denen, die geben wollen, und denen, die Hilfe empfangen? Wie kommen wir in einen Dialog zum beiderseitigen Nutzen? Die Projektgruppe Sri Lanka hat sich mit diesen Fragestellungen beschäftigt und versucht, hier neue Wege zu gehen.

Am Gemeinschaftstag der Schulkinder am 25. März haben sich fast 50 Kinder unserer Gemeinde mit Briefen und Bildern, die wir vom Arobanam Boy's Home erhalten haben, auseinander gesetzt und Antworten verfasst. Eindrücke vom Gemeinschaftstag und die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden in Form eines elektronischen Fotobuchs an das Waisenhaus übermittelt und sind dort mit Begeisterung aufgenommen worden. Wie beeindruckt waren die Jungen dort, als sie ihre Bilder in den Händen unserer Kinder gesehen haben. Pater Jude Amalathas hat sich im Namen aller seiner Schützlinge bedankt, und zwar insbesondere an die Jugendlichen in unserer Gemeinde gerichtet, die durch ihr Engagement beim Gemeinschaftstag diese Momente möglich gemacht haben. Diese Form der Kommunikation wollen wir fortführen!

Der 18. Mai ist der tamilische Volkstrauertag zum Gedenken an den Völkermord an der tamilischen Bevölkerung durch sri-lankische Regierungstruppen, bei dem bis Mai 2009 Hunderttausende von tamilischen Zivilisten getötet, verkrüppelt oder vertrieben wurden. Einige der Opfer waren die Eltern, Geschwister oder

Verwandte der Waisenkinder vom Arobanam Boy's Home.



Die Kinder haben den Ort (Mullivaikkal) besucht, an dem der Bürgerkrieg endete, und an einer Gedenkveranstaltung und – Messe teilgenommen. Dies waren schmerzliche Momente der Erinnerung, an denen deutlich wird, wie wichtig es für die

Jungen ist, jemanden zu haben, der sie auffängt.



Unsere Gemeinde hat mit einer Summe von 1.000 EUR den Bau eines Spielplatzes für das Waisenhaus unterstützt. Mehrere Monate lang wurde an dem Bau des Spielplatzareales gearbeitet, eines „Children park“ genannten abgegrenzten Bereiches auf dem Gelände des Waisenhauses. Am 2. Juni war es so weit und die Anlage konnte ihren Nutzern übergeben werden. Die feierliche Eröffnung wurde durch Jeya Cornelis durchgeführt, dem Mann, über den der Kontakt zum Waisenhaus zustande kam und der gerade auf seinem alljährlichen Heimatbesuch vor Ort war.

Andreas Suhl

Jugendfahrt nach Ruhlsdorf über Christi Himmelfahrt



Wie schon auch schon in vergangenen Jahren hat die Pfarrjugend wieder über Christi Himmelfahrt und dem verlängerten Wochenende gemeinsam Zeit verbracht. Dieses Jahr hat es uns in die schöne Gegend um die Schorfheide verschlagen. Unsere Unterkunft bezogen wir in einem charmanten ehemaligem Pfarrhaus mit viel Platz, Grün und Garten.

Es wurde zusammen gelacht, gespielt, gekocht, gegessen, gegrillt und gebetet. Einen großen Ausflug an den nahegelegenen See gab es auch, da das traumhafte Wetter und Temperaturen von 30 C° gar nichts anderes zuließen.

Das abendliche Lagerfeuer mit Gitarrenspiel und Gesang ist als Tagesausklang nicht zu übertreffen und durfe nicht fehlen.

Highlight der diesjährigen Fahrt war die Aufnahme von 6 neuen Jugendlichen. Hierbei müssen etliche streng geheime und traditionelle Prüfungen und Rituale durchlaufen werden, die die Eignung feststellen. Es kann aber gesagt werden, dass es alle mit Bravour gemeistert haben.

Ausklang der Fahrt bildete am Sonntagabend noch einmal die gemeinsame Abendmessfeier in Heilige Familie, nach der schon die Planung für das nächste Jahr begonnen hat.

Friederike Eichhorn

Besondere Termine im Juli

So	2.7.	13. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Aufgaben des Hl. Vaters</i> Familientag mit Kinderkirche in Hl. Familie/ 10.30
Mi	5.7	Gruppe „60 Plus“: Spaziergang um den Weißen See 15.30 Pfarrgemeinderatsitzung 19.30
Do	6.7.	Theologischer Abend in der Begegnungsstätte: Luther lesen 20.00
Sa	8.7.	Fahrt des Kirchenbauvereins St. Augustinus nach Neustadt/Dosse
So	9.7.	14. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Hl. Messe in St. Augustinus, Gemeindefrühstück 9.00
Do	13.7.	Firmkurs/Pfarrjugend in Hl. Familie 19.00
	14.-16. 7.	<i>Familienwochenende in Wünsdorf</i>
Fr	14.7.	Hoffest in St. Augustinus 19.00
Sa	15.7.	Evensong in Hl. Familie (S. 5) 19.00 Konzert Flautando Consort in St. Augustinus 19.30
So	16.7.	15. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die katholischen Kindertagesstätten</i> <i>Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss in Hl. Fam.</i> 10.30 Gemeindecafé
Di	18.7.	Planungskonferenz in St. Augustinus 19.45
Sa	22.7.	Arbeitseinsatz zum Ausräumen der Begegnungsstätte 9.00
So	23.7.	16. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Telefonseelsorge</i> Alle Gottesdienste sind wie gewohnt.
So	30.7.	17. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Hl. Messe in St. Augustinus, Frühschoppen 9.00

Besondere Termine im August

Mi	2.8	Gruppe „60 Plus“: Ausflug
So	6.8.	Fest der Verklärung des Herrn <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Alle Gottesdienste sind wie gewohnt.
So	13.8.	19. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Hl. Messe in St. Augustinus, Gemeindefrühstück 9.00
Di	15.8.	Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel Hl. Messe in St. Augustinus 19.00
So	20.8.	20. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Pfarrerin Bellmann zu Gast in der Hl. Messe in Hl. Familie 10.30 Alle anderen Gottesdienste sind wie gewohnt.
So	27.8.	21. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin</i> <i>Patronatsfest</i> in St. Augustinus, Hl. Messe, Frühschoppen 9.00 Alle anderen Gottesdienste wie gewohnt.

Regelmäßige Zusammenkünfte

Montag

15.45	Eltern– Kind-Gruppe	Heilige Familie
17.30	Caritaskonferenz (1. Mo im Monat)	Heilige Familie
19.00	Notenschule	Heilige Familie
19.30	Choralschola (Männer)	Heilige Familie
19.00	Kolpingfamilie Hl. Familie (14-täglich)	Heilige Familie
19.30	Chor St. Augustinus	Sankt Augustinus
20.00	Chor Heilige Familie	Heilige Familie
	Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!	

Dienstag

9.30	Dienstags-Krabbelgruppe	Heilige Familie
16.00	Seniorentanz	Heilige Familie
18.20	Rosenkranzgebet	Sankt Augustinus
19.00	Friedensgebet der Gemeinschaft Sant' Egidio	Heilige Familie

Mittwoch

09.00	Senioren (2. Mi im Monat)	Heilige Familie
15.30	Treffen „60+“ (1. Mi im Monat)	Begegnungsstätte
16.15	Glaubensstunde (1./2. Klasse)	Heilige Familie
17.30	Offenes Volksliedersingen (Beginn mit der Vesper in der Kirche, anschließend Singen im Pfarrsaal)	Heilige Familie

Donnerstag

15.15	Kinderschola (1.-4. Klasse)	Heilige Familie
16.00	Erstkommunionunterricht	Heilige Familie
18.45	Jugendschola	Heilige Familie
19.00	Jugendtreff im Jugendkeller	Heilige Familie
20.00	Theologischer Abend (14-täglich)	Begegnungsstätte
20.00	Junge Leute (14-täglich)	Begegnungsstätte
20.00	Kolpingfamilie St. Augustinus	Sankt Augustinus

Freitag

16.00-16.45	Mädchenschola (4.-7. Klasse)	Heilige Familie
16.45	Mädchenschola ab 8.– 12. Klasse	Heilige Familie
19.45	Glaubensgespräch: Christen auf dem Weg (monatl.)	Heilige Familie

Samstag

11.00	Ministrantentreffen, am 2. Samstag im Monat	Heilige Familie
-------	---	-----------------

nach Absprache Familienkreise, Glaubenskurs für Menschen, die in die kath. Kirche aufgenommen werden möchten, Frauenschola, Theatergruppe, Firmkurs

**Wir gratulieren zum Geburtstag:
im Juli**

03.07. Mihovil Udovicic	77
04.07. Helmut Keller	79
04.07. Joachim Scholz	77
06.07. Hagen Gollnick	75
07.07. Helga Kraushaar	84
08.07. Inge Fischer	83
08.07. Monika Peting	73
09.07. Martha Glowatz	80
10.07. Rita Fiebig	80
10.07. Pfr. Wolfgang Marschner	77
11.07. Wolfgang Warschke	74
11.07. Luitgard Cantzler	72
12.07. Margarete Döbler	87
14.07. Heidemarie Illenseer	74
17.07. Sylvia Beyer	71
17.07. Brigitte Rusch	86
18.07. Wilfried Bierwagen	80
19.07. Gertrud Fedler	87
22.07. Anita Dombrowsky	91
22.07. Werner Seifert	86
23.07. Monika Sender	77
24.07. Pfr. Günther Schicks	83
25.07. Dr. Helmut Praschek	84
26.07. Erika Scharping	82
27.07. Klara Thur	90
29.07. Karyne Ferland-Knoblauch	71
29.07. Gisela Schmidt	87
30.07. Ursula Küsel	97
31.07. Gladis Beilenhoff	72

**Wir gratulieren zum Geburtstag:
im August**

02.08. Joachim Schreiber	90
03.08. Gisela Kümmel	87
03.08. Christa Nickmann	85
04.08. Marlene Rowinski	79
05.08. Horst Schieche	78
08.08. Rita Hohmann	83
09.08. Anthony Villanueva	70
10.08. Manfred Weiss	79
10.08. Eberhard Winkler	76
11.08. Hildegard Redel	77
13.08. António Silva Freitas	82
14.08. Harald Oberhem- Wegrzynowicz	71
15.08. Martin Breuer	83
15.08. Dorothea Stolpe	82
16.08. Angelika Rosenwald	78
16.08. Edeltraut Weiss	82
17.08. Leonhard Knich	76
18.08. Franz Pospiech	70
19.08. Wolfgang Böck	74
20.08. Marianne Perrin	80
20.08. Joachim Jeitner	78
21.08. Eva-Maria Cisek	70
24.08. Hans-Joachim Klein	72
24.08. Norbert Monecke	86
27.08. Dr. Ferdinand Glombitza	76
28.08. Maria Klemm	86
29.08. Dieter Beyer	74
31.08. Manfred Preuß	72

Wir gratulieren zur Taufe:

Lea Sternberg
Nuria Förster
Hannah Kronthaler
Friedrich Unverdorben
Nora Schwarzkopf



**Aus unsere Gemeinde
verstarb:**

Gisela Schulz



Wir gratulieren zur Trauung:

Ulrike Döpgen und
Eckart Bucher

Jennifer Dreyer
und Michael Zilling

Alexandra Hübner
und Martin Beckmann

Anne Fröling
und Thomas Weiershausen

Christiane Preuß
und Edmund Götde



**Wir gratulieren zur Aufnahme
in unsere Kirche und zur Firmung:**
Frau Ulrike Wegehaupt

Die „Offene Tür Berlin“ verabschiedet sich aus der Wichertstraße

Der Herbst wirft seine Schatten voraus und damit naht auch der Umzug der Offenen Tür Berlin nach Charlottenburg.

Im Jahr 1958 gründete dort ein Jesuitenpater – Pater Stillfried - die Offene Tür Berlin, die sich bis ins Jahr 2007 im Forum der Jesuiten befand.

Mit Trauer im Herzen und großer Dankbarkeit für die Auf- und Annahme sowie auch die Unterstützung – gerade auch von Pfarrer Dr. Höhle – verlassen wir den Prenzlauer Berg und kehren an den Gründungsort zurück.

Wir hoffen, dass das bisherige kooperative Band zwischen der Gemeinde Heilige Familie und der Offenen Tür den Ortswechsel überdauern wird.

Insofern würden wir uns sehr freuen, wenn unsere Lebens- und Krisenberatungsangebote, u.a. dienstags die Offene Sprechstunde von 17:00 bis 19:00 Uhr, oder auch die Paar- / Lebens- und Sexualberatung von Ihnen weiterhin genutzt werden wird.

Sie erreichen uns ab dem 01.10.2017 im Forum der Jesuiten - in der Witzlebenstraße 30 A, 14057 Berlin,

Tel.: 030 321 022 20 / www.ot-berlin.de

Herzliche Grüße – noch aus der Nachbarschaft

Gabriele Vitt-Urbatzka, Leiterin Offene Tür Berlin

Bistums- Wallfahrten

Familienwallfahrt

Sonntag, **16. Juli 2017**, ab 9:00 Uhr

Programm: Wallfahrtsweg, Familienmesse mit Erzbischof Koch, Picknick, Stände und Aktionen, Sommerkonzert des Jugendkatedralchores, Liederwerkstatt, Abschluss mit Gebet und Segen

Seniorenwallfahrt

Mittwoch, **19. Juli 2017** ab 10.00 Uhr

Programm: Wallfahrtsweg, Hl. Messe mit Erzbischof Koch, Mittagessen, Geistliche Stunde mit Weihbischof em. Weider, Vortrag, Offenes Singen, Kaffeetrinken, Abschlussandacht

Zum Gedenken an Hilde Jahn

Am 13. Mai starb Frau Hilde Jahn im Alter von 96 Jahren im St. Josefsheim. Dort lebte sie seit sechs Jahren, als die Kräfte nach einem Schlaganfall nachließen. Damit aus dem Blickfeld gekommen, ist ein alter Mensch schnell vergessen. Zu Unrecht, denn die Gemeinde St. Augustinus hat ihr viel zu verdanken; sie gehörte gewissermaßen zum „Urgestein“.

1920 in Mülhausen im Elsass zur Welt gekommen, wuchs Hilde Rieden mit den Eltern und vier Geschwistern in der Driesener Straße auf. Nach dem Besuch der Theresienschule studierte sie Pädagogik und wurde Lehrerin für Musik und Sport. Über die Freude an der Musik lernte sie ihren Mann Alfred Jahn kennen, der ebenfalls als Lehrer arbeitete und dann von 1978 bis 1992 den Kirchenchor St. Augustinus leitete. 1949 heirateten die beiden. Wie erfüllt die Jahre an der Schule waren, wird daran deutlich, dass sich ein Kreis von ehemaligen Schülerinnen mit ihr jedes Jahr bis ins hohe Alter traf.

Nach der Geburt der Tochter schied Hilde Jahn aus dem Schuldienst aus und übernahm die Aufgabe als Katechetin in St. Augustinus. Viele Jahre hielt sie die „Frohe Herrgottstunde“ und den Flötenunterricht. Pfarrer Roske hat beim Requiem sehr anschaulich erzählt, wie ihm 1963 als neuem Kaplan in St. Augustinus eine „kleine, geradezu unauffällige Frau“ im Hausflur begegnete – die Katechetin Hilde Jahn. „Klein – unauffällig – mit leiser Stimme, aber das war nur vordergründig. In St. Augustinus war Frau Jahn nicht irgendwer, wie ich sehr bald mitbekommen sollte. Sie wusste etwas, und sie konnte etwas, sie war eine begabte Lehrerin und hier in St. Augustinus Katechetin aus Leidenschaft.“ Pfarrer Roske erzählte eine Episode, die anschaulich macht, wie gut es Frau Jahn verstand, das Evangelium in die Herzen der Kinder zu bringen:

„Sie hatte den Kindern die Ostergeschichte erzählt. Die Kinder bekamen kleine Krüge in die Hand, um ‚zum Grab zu gehen‘ – wie einst die Frauen im Evangelium. Die Krüge waren natürlich leer, Attrappen würden wir Berliner wohl etwas despektierlich sagen. Und dann kam’s: Frau Jahn berichtete mir, wie mit einem Mal eines der Kinder in unverkennbarem Berliner ‚Hochdeutsch‘ zu dem neben ihm stehenden sagte: ‚Mensch, pass doch uff. Halt dein Krug doch nicht so schief, du verkippst ja det ganze kostbare Öl!‘ Ein katechetischer ‚Volltreffer‘ ! Diese Ostergeschichte war jedenfalls bei den Kindern angekommen.“ Bis ins hohe Alter hat sich Frau Jahn den Blick für die Kinder bewahrt und sich immer gefreut, wenn die Kinder im Gottesdienst wahrgenommen und angesprochen werden.

In Erinnerung werden vielen die Gedichte sein, die Frau Jahn zu den Festen vortrug, in denen sie die Menschen und Ereignisse im Gemeindeleben benannte und dabei so manches Mal mit spontanen Einfällen vom Reim abwich. Frau Jahn hatte die Gabe, Dinge loszulassen. Als ihre Zeit als Katechetin vorbei war, fand sie ein neues Feld in der Seniorenbegegnungsstätte, in der sie bis 2008 den Instrumentalkreis leitete. Zum Requiem in St. Augustinus am 13. Juni hatte sich ein kleiner Chor unter der Leitung von Frau Kliem zusammen gefunden, und Flöten spielten – ein schönes Zeichen! Frau Jahn wird uns in Erinnerung bleiben als eine kontaktfreudige, aufgeschlossene Frau, die ihre Gaben einsetzte. In ihrem Nachlass fand sich eine Karte mit der Überschrift „Lebensversicherung“ und einem Gedicht von R. Brockhaus:

*Kein Tod kann uns nun
schrecken.
Wer glaubt, der stirbt nicht
mehr,
Du wirst ihn auferwecken
bei Deiner Wiederkehr.
„Ich lebe – ihr sollt leben“,
so hast Du einst gesagt,
wirst uns zu Dir erheben,
noch eh’ der Morgen tagt.*

Foto: 2015 im Kreis ihrer Familie





LESERATTE

28. Jg./Nr. 6

Ausgabe Juli/August 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommerzeit ist Romanzeit. Ein Liegestuhl, ein kaltes Getränk - wahlweise mit Schirmchen - eine Sonnenbrille und dann heißt es: Buch auf - Welt aus! Hierfür möchten wir Ihnen zwei besondere Romane empfehlen. Aber es heißt flink sein, denn unsere Bücherei bleibt im August geschlossen. Also nutzen Sie den Juli noch, um durch unseren Bestand zu stöbern und sich mit ausreichend Lesestoff für Sie und die kleinen Familienmitglieder einzudecken.

Isabel Allende: „Die Insel unter dem Meer“

– 552 Seiten

In diesem packenden Roman führt uns die chilenische Bestsellerautorin Isabell Allende von den Zuckerrohrplantagen auf Saint-Domingue, dem heutigen Haiti, in das pulsierende New Orleans des frühen 19. Jahrhunderts. Zentrale Figuren des Romans sind die Sklavin Zarité und ihr Herr Valmorain. Gemeinsam altern sie Seite an Seite und doch durch Welten getrennt. Neben dieser persönlichen Ebene beschreibt die Autorin auch sehr gründlich die historischen Ereignisse und bringt die Geschichte von Zarité somit in einen sozialpolitischen Zusammenhang.

Roman

Lauren Willig: „Der gestohlene Sommer“

– 444 Seiten

Vor 25 Jahren ist Julia von London nach New York gezogen. Nach London ist sie niemals zurückgekehrt, denn dort hat sie ihre Mutter bei einem Autounfall verloren. Umso überraschter ist sie, als sie nun erfährt, dass ihre Tante ihr das Anwesen Herne Hill hinterlassen hat. So beschließt sie nach London zurückzukehren, um das Haus zu verkaufen und ganz mit ihrer Vergangenheit abzuschließen. Doch dann findet Sie hinter einer Schrankwand ein verstecktes Gemälde. Welches Geheimnis verbirgt sich in ihrer Familiengeschichte und was hat ihre Vorfahrin Imogen damit zu tun?



ÖFFNUNGSZEITEN: So. 9.30 - 12.30 Uhr
Do. 15.00 - 18.00 Uhr
INTERNET: www.heiligefamilie-berlin.de

Wichertstr. 22 10439 Berlin koeb-hf@web.de

Institutionen in der Gemeinde

Kindertagesstätte Sankt Augustinus	Leiterin: Birgit Schlaak Dänenstr. 17-18, 10439 Berlin Förderverein "Freunde der Kita" Kontakt: Philipp Raible www.kita-augustinus.de	Tel. 4 456 470 Fax 70 725 358 Tel. 0151-27164099
Kindertagesstätte Heilige Familie	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin Mail: kita.heilige.familie@t-online.de Förderverein "Freunde der Kita HF" Kontakt: Markus Achtelik	Tel. 4 441216 Fax 44 036 701 Tel. 473 06 593
Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30, Do 15.00 - 18.00	
Kirchenbauverein St. Augustinus	Vorsitzender: Bernd Krenz www.augustinus-berlin.de	Tel: 437 34 726
Förderverein Kath. KG Hl. Familie	Vorsitzender: Michael Rönsch www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de	Tel: 445 65 56
Seniorenbegegnungs- stätte (SBS)	Angela Klemt/ Hildegard Kliem Wichertstr. 22, 10439 Berlin	Tel. 447 17906
Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee allg. soz. Betreuung	Leiterin: Renate Stark Dänenstr. 19, 10439 Berlin Di u. Fr 10-12, re.stark@caritas-berlin.de	Tel. 4 457 430 Fax 44 652 811
Schuldner- und In- solvenzberatung (Caritas)	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin www.im-kiez.de	Tel. 66 63 38 33
Offene Tür Berlin	Wichertstr. 33, 10439 Berlin	Tel. 321 022 20
Kath. Studierendengemeinde	Dänenstr. 17, 10439 B.	Tel: 44 67 49 60

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie

V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Michael Höhle

Offenes Redaktionsteam: **Gern können Sie mithelfen!**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. **Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor.**

Eigene Beiträge oder Leserbriefe sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de. Wenn Sie keinen Computer haben, tippen wir für Sie gern Ihre gut lesbare Ausarbeitung ab.

Redaktionsschluss für die September- Ausgabe ist am 15. August 2017

**Ansprechpartner und Adressen der Pfarrei Heilige Familie
mit den Standorten: Heilige Familie, Sankt Augustinus
und St. Josefsheim**

Pfarrer: Dr. Michael Höhle Tel.: 445 41 50
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchenmusikerin: Maria Hasenleder Tel.: 447 93 728

Pfarrsekretärin: Gabriele Schwitalla
Pfarrbüro Heilige Familie
Wichertstraße 23 Tel.: 445 41 50
10439 Berlin Fax: 447 93 494
E-Mail: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Do 16.00-18.00 sowie Mi und Fr 10.00-12.00

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Angelika Plümpe, E-mail: a.pluempe@gmx.de

Kirche Heilige Familie, Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Kirche Sankt Augustinus, Dänenstraße 17-18, 10439 Berlin

Sankt Josefs-Altenpflegeheim (Caritas-Altenhilfe GGmbH)

Pappelallee 60-61, 10437 Berlin Tel.: 447 135 0
g.schilling@caritas-altenhilfe.de Fax: 447 135 37

Karmelitinnen vom Göttlichen Herzen Jesu

Pappelallee 60/61 Tel.: 74775571
srmclaudia.carmeldcj@versanet.de

Hausgeistlicher: Pfr. Wolfgang Marschner Tel.: 447 61 28

Hausverwaltung: Bernd Krenz Tel.: 437 34 726
Dänenstr. 19, 10439 Berlin o. 0176-23259220
Sprechzeiten: Mo 8-10 Uhr und Do 15-17 Uhr

Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie
IBAN: DE 59 3706 0193 6000 5920 11
BIC: GENODED1PAX

Internet: www.heiligefamilie-berlin.de

So	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	9.00 Heilige Messe	St. Augustinus
	10.30 Heilige Messe	Heilige Familie
	12.30 Heilige Messe Indonesische Studentenfamilie	St. Augustinus
	18.00 Heilige Messe Kath. Studierendengemeinde	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe	Heilige Familie
<hr/>		
Mo	10.00 Heilige Messe	St. Josefsheim
	19.00 Eucharistische Andacht	Heilige Familie
<hr/>		
Di	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	17.30 Offene Kirche	St. Augustinus
	18.20 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe	St. Augustinus
<hr/>		
Mi	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	9.00 Heilige Messe	Heilige Familie
	19.30 Gottesdienst Kath. Studierendengemeinde	St. Augustinus
<hr/>		
Do	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	9.00 Heilige Messe	St. Augustinus
<hr/>		
Fr	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	19.00 Heilige Messe	Heilige Familie
<hr/>		
Sa	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	16.00 Heilige Messe - Hausmesse	St. Josefsheim
	17.00-18.00 Beichte/ Eucharistische Anbetung	Heilige Familie
<hr/>		
Mo bis Fr	12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche	St. Augustinus
Mo bis Fr	12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche	Heilige Familie

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

- So 16.7., 10.30 Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss in Hl. Familie**
- Di 15.8., Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel
19.00 Uhr Hl. Messe in St. Augustinus**
- So 27.8. Patronatsfest in St. Augustinus
9.00 Uhr Hl. Messe**

Im August keine Gottesdienste der Katholischen Studierendengemeinde!